

Die Kraft der Schlange. Wer sind wir? Wohin gehen wir?

Zunehmende Katastrophen durch die Natur und den Menschen.
2012?

Welche Vision kann uns herausführen?

Was können wir selbst tun?

Ein Jahrestraining

mit Dr. Zuzana Sebková-Thaller und Christine Klinger-Böhm

vom 08.-10.07.2011 bis 23.-26.02.2012, 5 Einheiten

auch in Einzelmodulen buchbar



Der Schlüssel des modernen Menschen zu sich selbst und zum Ganzen.

Das Jahrestraining ist als ein gemeinsamer Lösungsweg der Teilnehmenden gedacht. Die Leitenden verstehen sich als Moderatoren, die ihr Wissen und ihre Lebenserfahrung der Gemeinschaft zur Verfügung stellen und mögliche, bereits gegangene Wege anbieten, die zu bereits zu innerer Harmonie geführt haben oder führen können. Weil wir geschichtliche Wesen sind, gelten frühere Lösungen nicht automatisch für uns heute – für uns als Menschheit und Erdbewohner genauso wie für uns als einzelne Menschenwesen. Wir können an ihnen ganzheitlich lernen, wenn wir sie ganzheitlich erfahren und „verdauen“. So wie die verdauten Nahrung zu etwas Neuem führt, führt auch diese Nahrung zu einer Verwandlung und lässt etwas Neues entstehen.

Die Geschichte hat gezeigt, dass partielle Lösungen der verschiedenen Aspekte des menschlichen Daseins noch nie zu einer dauerhaften Lösung geführt haben. Deshalb versuchen wir einen ganzheitlichen Weg miteinander zu gehen, d.h. keinen Aspekt unreflektiert so in den Vordergrund zu stellen, dass die Vielfältigkeit des menschlichen Wesens in Vergessenheit gerät. Die Theorie wird nicht theoretisch vermittelt, sondern in allen Dimensionen erlebt. Nur wenn wir unsere Vieldimensionalität bejahen, können wir eine Gesamtlösung erfahren.

Die Themen der jeweiligen Trainings-Einheiten werden nicht im Sinne des herkömmlichen Unterrichts unterrichtet. Sie werden so erfahren, dass sie verinnerlicht, verdaut und verwandelt werden können. Natürlich planen wir eine bestimmte „Praxis“. Der jeweilige Weg der Gemeinschaft kann aber auch eine andere und völlig neue Richtung einschlagen.

Die Technik der jeweiligen Qigong und Chan Mi Gong Übungen wird nicht im Sinne der Qigong Ausbildung oder des Qigong-Unterrichts unterrichtet. Das Erlernen der Übungen ist nicht das Ziel. Die Übungen sind hier Hilfsmittel auf unserem Weg. Da der Fokus auf etwas anderes gerichtet ist, sind der Zugang zu den Übungen und auch die Übungen selber anders, als wir sie sonst kennen.

Themen und Daten der einzelnen Einheiten:

1. **Die Kraft der Schlange:** die Hüterin des Wissens. Das verdichtete Wissen erwacht und erhebt sich: die sich wellende, wirbelnde und windende Schlange. Das Wissen und seine Gefahr. Die Urschlange
Wer bin ich? Die Selbst- und die Welterfahrung. Die Vieldimensionalität des Daseins
08.-10.07.2011 (ursprünglich 15.-17.04.2011)
2. **„Ich bin das Kind von Himmel und Erde“.** Die vertikale Ausrichtung des Menschen
01.-06.08.2011
3. **„Woher komme ich, wohin gehe ich“.** Die Geschichtlichkeit des Menschen
14.-16.10.2011
4. **„Mit wem gehe ich?“** Die Gemeinschaft
18.-20.11.2011
5. **Makrokosmos, Mikrokosmos** und ihre Verflechtung. Der Durchbruch durch die Ausgewogenheit? der linearen Welt zu der holographischen Welt der Resonanz
23.-26.02.2012

Die Einheiten im Einzelnen:

1. **Die Schlange.** Das verdichtete Wissen der in sich ruhenden Erde. Das sich erhebende Wissen der Schlange. Das elementare Wissen der Schlange. Die haltende Schlange: Der Oroborus. Die Dynamik der Schlange. Die Gefahr durch die Schlange: das losgelöste Wissen. Himmel, Gott und die Schlange. Der Mensch und die Schlange.

Der Mensch. Wer bin ich? 08.-10.07.2011

Selbsterfahrung und die Erfahrung dessen, was ich nicht bin: die Welterfahrung
Wer bin ich:

- Die Komplexität einer jeden Erfahrung
- Die Komplexität der Selbsterfahrung
- Verschiedene Weisen der Selbsterfahrung
- Zeit, Raum und Kulturgebundenheit einer jeden Erfahrung
- Die Vieldimensionalität des Menschen, eines jeden Wesens und des Kosmos
- Der Platz des Menschen und seine Aufgabe
- Elemente-Lehren: Antike, China, Tibet u.a. Die Fortwährende Verwandlung der Elemente auf allen Ebenen, gezeigt anhand der Verbindung von „Schamanismus-Tantra-Dzogchen“.
- Der Austausch und die Resonanz als die zwei Grundlagen des Lebens; Isolation und Dissonanz als seine Zerstörung
- Meine eigene Erfahrung von mir und dem anderen. Mein Platz und meine Aufgabe

Praxis:

- Die Selbstwahrnehmung mit Hilfe von *Qigong*, der *schamanischen Praktiken*, der *Wissenschaft*.
- Harmonisierung mit Hilfe von schamanischen Praktiken, der Meisterübung, mit Hilfe des Tantra und des Dzogchen und der Wissenschaft.



Fotos Maria Reich

2. „Ich bin das Kind von Himmel und Erde“ 01.-06.08.2011

- **Die Erde** und ihre Bedeutung. Die Geschichte der Erde. Der Mensch und die Erde und ihre gemeinsame Geschichte.
Die unterschiedliche Wahrnehmung der Erde durch den Menschen.
Die kulturelle Prägung ihrer Wahrnehmung: das nicht reflektierte selbstverständliche Zuhause, die Urmutter, Göttin, Herrscherin über Leben und Tod, das Produkt eines Schöpfungsaktes, eines Urknalls, die Materie als eine Zusammensetzung verschiedener Stoffe, ein kleiner Himmelskörper unter allen anderen, der blühende Planet, die Mutter, die Großmutter, die Braut
- **Der Himmel**, seine Geschichte und die Geschichte seiner Wahrnehmung durch den Menschen: Die „selbstverständliche Kuppel über dem Menschen – sein unangezweifelter Zuhause“, der Urvater, die existenzielle Bedrohung des Menschen durch Meteoriteneinschläge und die traumatische Prägung des Menschen, Gott, Herrscher über Leben und Tod, der leere Raum, Raum, der aus chemischen Elementen besteht und den der Mensch für seine Zwecke nutzen kann, Atmosphäre, Atemspender, Schwingung, Geist, Großvater, Vater, Bräutigam
Die eigene Erfahrung, geprägt durch die verschiedenen Auffassungen: Was sagt all das über den Menschen aus? Was macht es mit ihm? Was macht es mit mir?
Die eigene Erfahrung der Ganzheit von Himmel und Erde, ihres Gleichgewichts und Ungleichgewichts.
Die verschiedenen Modelle der Harmonisierung des Verhältnisses von Himmel und Erde durch verschiedene Kulturen: Priestertum, Versöhnungsakte durch Opfergaben und unsere ganzheitliche Erfahrung der genannten Harmonisierungsversuche.
Die uns näher bekannten Lösungsmodelle: Qigong, Chan Mi Gong, Schamanismus, Wissenschaft.

Unsere gemeinsame Prägung und die persönliche eigene Prägung: Was berührt mich, was erschüttert mich? Was ist unsere, was ist meine persönliche Lösung?

Praxis:

- *Schamanismus*: Erdrituale. Himmelrituale. Versöhnungsrituale: Bitten und Gebete.
- Bewusstseinsweiternde Rituale
- *Qigong*: „Himmel und Erde verbinden“. „Der kleine himmlische Kreislauf“. *Chan Mi Gong*: Yin Yang He Qi Fa, Teil 2-3, Renbu Teil 2 – 3.



Fotos Maria Reich

3. Woher komme ich, wohin gehe ich? 14.-16.10.2011

Die Geschichtlichkeit des Menschen

- **Die Herkunft:**
 - Verschiedene Herkunftsmodelle: Die „Prima Materia“ und ihre Prägung, die Geschichtlichkeit unseres Daseins, der Gedanke der „ewigen Wiederkehr“, der einmalige Augenblick, die Spirale und das holographische (Da-)Sein
 - Der Urknall, die Schöpfung, fortwährende Entfaltung des Bewusstseins ohne Anfang und ohne Ende
 - Die geschichtlich bedingte unterschiedliche Wahrnehmung und Wertung der eigenen Geschichte (als Kultur und als Person):
 - Die Ahnen und ihre Bedeutung in verschiedenen Kulturen. Die verschiedenen Weisen der Ehrerbietung gegenüber den Ahnen. Der Austausch mit den Ahnen. Priestertum, Schamanismus. Das Gespräch und der einseitige Fluss. Die Verneinung.
 - Die eigene Erfahrung der obengenannten Zugänge
- **Die Zukunft:**

Die geschichtlich bedingte unterschiedliche Wahrnehmung und Wertung der eigenen Zukunft (als Kultur und als Person):

 - Verschiedene Visionen. Die Propheten und Priester, OrakelpriesterInnen. Das Verhältnis der Vision zu der Herkunft. Die gemeinsame Vision einer Kultur und die persönliche Vision.
 - Verschiede Modelle der Harmonisierung des Verhältnisses von Vergangenheit und Zukunft. Die Schuldfrage. Ursache und Wirkung. Karma – Verstrickung und Lösung. Einsicht in die eigene Schuld, der eigene Weg zur Harmonisierung: Opfer, Sühne, Reinigung, Dank.
 - Die Verwobenheit der Wahrnehmung der eigenen geschichtlichen Herkunft mit der Wahrnehmung und Wertung von Himmel und Erde.
 - Die eigene Erfahrung, geprägt durch die verschiedenen Auffassungen: Was sagt all das über den Menschen aus? Was macht es mit ihm? Was macht es mit mir?
 - Die uns näher bekannten Lösungsmodelle: Qigong (Daoismus, Konfuzionismus, Buddhismus, Chan-Buddhismus, Schamanismus, Tantra, Dzogchen, Chan Mi Gong, Wissenschaft.
 - Meine eigene Erfahrung und Lösung.

Praxis:

- *Schamanismus*: Versöhnungsrituale und Ehrungsrituale und Opferrituale mit den Ahnen, Reinigungsrituale: Räuchern und die Schwitzhütte;
- *Qigong*: Übung „die Höhle von Tigern und Drachen bewachen“, „das Rad des Gesetzes drehen“; *Chan Mi Gong*: 1. Basisübung,
- *Wissenschaft*: Geschichts- und die Zukunftsforschung



Fotos Maria Reich

4. Die Gemeinschaft 18.-20.11.2011

- Wie groß ist sie? Wer gehört alles dazu? Ich und Du, ich und die Umgebung, wir Menschen? Tiere? Pflanzen? Die „Mineralwelt“- Wasser, Steine, die Welt/Kosmos? Mit wem gehe ich, wen begleite ich und wer begleitet mich, mit wem, mit was bin ich verbunden und wie?
- Verschiedene Gesellschaftsmodelle (Kreis - Matriarchat, Hierarchie – Patriarchat, andere Modelle?)
- Die verschiedenen geschichtlich-kulturellen Gesellschaftsmodelle: Matriarchat mit vielen Gottheiten, Patriarchat und Monotheismus, andere Möglichkeiten
- Das Verhältnis der Gesellschaftsmodelle zur Geschichte.
- Das Ungleichgewicht in der Gemeinschaft und ihre Wirkung: Friedensmodelle und Kriege, Großzügigkeit und Ausbeutung, Tradition und Expansion.
- Die Verwobenheit mit der Achse der Geschichte und der Himmel-Erde-Achse: geschichtliche Entwicklung, die „Einmaligkeit“ und damit verbundene Selbstbezogenheit der Hochkulturen auf Kosten der Ausgewogenheit aller Aspekte des Daseins.
- Die westliche Hochkultur. Ihre Merkmale. Die Errungenschaften und ihr Preis.

Praxis:

- *Schamanismus*: Versöhnungs- und Reinigungsrituale (Schutztiere, Orte, etc.), Räuchern, Schwitzhütte,
- Gemeinschaft stiftende Rituale – miteinander, mit den Tieren, den Pflanzen und den Mineralien;
- *Chan Mi Gong*: 2. Basisübung und höhere Übungen zum Wohl aller Wesen; Wissenschaft:



Fotos Maria Reich

5. Die eigene ganzheitliche Erfahrung als ein Mensch unserer westlichen Kultur 23.-26.02.2012

Ausgeglichenheit? Unausgewogenheit? Wie erreiche ich die Harmonie zwischen allen Polen und dem Außen und Innen? Zwischen dem Ein – und dem Ausatem?

- Wie erreiche ich es in meinen Alltag? In meiner Familie, in meiner Umgebung? In der Gesellschaft?
- Wenn es uns gelingt, uns im Raum und in der Zeit zu harmonisieren, und wir den Durchbruch zum Prinzip der Resonanz geschafft haben: dann wird die Hochzeit gefeiert zwischen allen Ebenen!

Zurück zur Schlange: Was haben wir durch das Wissen der Schlange erworben? Kann sie wieder die Welt mit unserer Unterstützung zusammenhalten oder - schwingend - gar die Welt entfalten?

Praxis:

- *Schamanismus*: das Medizinrad und alle „Räder“, ein ganzheitliches Einweihungsritual;
- Qigong: „Die Lotusblüte öffnet sich“, der Zyklus „10 Meditationen auf dem Berg Wudang“, die „Meisterübung“, Chan Mi Gong: Rudong, Huigong, Renbu, Ming Xin Fa und andere hohe Übungen
- Dzogchen

Kosten:

gesamt 1400,- Euro,

500,- Euro Anzahlung 3 Wochen vor Kursbeginn (17.06.2010)

Überweisung auf das Konto:

Raiffeisenbank Gunzenhausen, BLZ 760 694 68 – Konto Nr. 73 19 266

weiter in 12 monatl. Raten von 75,- Euro per Bankeinzug

Bei Überweisung der Gesamtgebühr 3 Wochen vor Beginn - 5 % Rabatt.

Rücktritt bis 3 Wochen vor Kursbeginn kostenfrei möglich, bei Rücktritt nach dem 20.06.2011 wird eine Stornogebühr von 30% berechnet, danach die gesamte Kursgebühr.

Dr. Zuzana Sebková-Thaller

Qigongweg

Schrannenstraße 8 86150 Augsburg 0821-4540922 zs@qigongweg.de

Für versäumte Kurseinheiten kann eine Einheit in folgenden thematischen Kursangeboten besucht werden.

bei Buchung einzelner Einheiten:

Einheit 1 – 3 Tage, 250,-€

Einheit 2 – 6 Tage, 490,-€

Einheit 3 – 3 Tage, 250,-€

Einheit 4 – 3 Tage, 250,-€

Einheit 5 – 4 Tage, 320,-€

Rücktritt bis 3 Wochen vor der entsprechenden Einheit kostenfrei möglich,
bei späterem Rücktritt wird eine Stornogebühr von 30% berechnet.

Änderungen vorbehalten.